

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 05 | 2018

1

LSB-Arena

Baltische Spiele 2019 –
Gastgeber Karlstad
präsentiert Pläne

Sportjugend

Ministerpräsident Woidke
lobt BSJ-Projekt
mit Israel

Bildung im Sport

ESAB-Fachhochschule
treibt Kooperation mit
israelischer Uni voran

Auf die Plätze ...

Luckenwalder Ringer
mit historischem
Erfolg bei EM

Gut zu wissen

Keine Angst vor
den neuen
Datenschutzregeln

VERTRAUEN spüren

Das habe ich beim Sport gelernt



SPORTLAND STARTET MIT NEUER KAMPAGNE

lsb-brandenburg.de



 Mittelbrandenburgische
Sparkasse

 FEUERSOZIETÄT

 LOTTO®
Brandenburg

 defendo
Assekuranzmakler GmbH

 RADEBERGER
GRUPPE

 Getränke
HOFFMANN

 FLEXOSOL
WARMS WASSER DURCH DIE KRAFT DER SONNE

 AOK
Die Gesundheitskasse

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, unser Hobby, der Sport, steht oft im Fokus der Öffentlichkeit. Für uns Sportlerinnen und Sportler ist das an sich eine tolle Sache, denn mit dem Grad des öffentlichen Interesses steigt natürlich auch die Wertschätzung für das Sportland und für alle seine Aktiven und Helfer. Doch oft ist der öffentliche Blick zu eindimensional – und ich meine damit nicht nur die streitbare Fokussierung eines Großteils der Bevölkerung auf den Fußball. Denn ebenso bunt wie die Sportlandschaft abseits des Kickens ist auch die Palette der Funktionen, die der Sport in unserer Gesellschaft übernimmt. Gesundheit, Geselligkeit, Wettstreit, Fitness – all diesen Dingen dient der Sport. Und – und das fällt leider oft unter den Tisch – er bildet – und zwar ein Leben lang. Egal, ob individuelle Eigenschaften wie Zielstrebigkeit oder Disziplin, soziale Fähigkeiten wie Verantwortung und Respekt oder Kompetenzen wie Führungs- und Organisationsqualitäten – im Sport lernt man nie aus. Das gilt für Neulinge genauso wie für Routiniers, für Kindergartenkinder und Senioren, für Mädchen und Männer.

Diese Tatsache geht in der öffentlichen Betrachtung leider oft unter. Zu unrecht, wie wir finden. Deshalb gehen wir als Sportland nun mit einer neuen Kampagne in die Offensive. „Das

habe ich beim Sport gelernt“ soll mit starken Bildern und eingängigen Slogans aufmerksam machen auf das lebenslange Lernen im Sport – und zwar sowohl die Aktiven und alle Ehrenamtlichen als auch die Politik und



Gesellschaft. Zudem wollen wir das Ehrenamt mit der Kampagne wieder stärker ins Rampenlicht rücken, ihm aufzeigen, dass es gerade auch durch die im Sport erworbenen Fertig- und Fähigkeiten viel selbstbewusster auftreten kann als es das bisher tut. Der Politik wollen wir mit der neuen Aktion zurufen, dass Bildung nicht nur Aufgabe von Kita, Schule und Universität ist, sondern vielmehr auch eine entscheidende Leistung des Sports. Und so ist jede Förderung des Sports nicht nur eine Investition in die Gesundheit und die Gesellschaft, sondern auch in die Bildung.

Ihr Wolfgang Neubert

Präsident des Landessportbundes Brandenburg

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 05 | 2018

3

LSB-Arena

„Beim Sport gelernt“ – Neue Kampagne für das Sportland

DURCHHALTEN
Das habe ich beim Sport gelernt

lsb-brandenburg.de

Sportland
BRANDENBURG

BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.

„Durchhalten“ ist eines von neun Motiven, mit denen der LSB seine neue Kampagne Anfang Mai gestartet hat.

Menschen, die Sport treiben, stärken nicht nur Körper und Gesundheit, sie lernen dabei auch auf ganz unterschiedlichen Ebenen – und machen sich so für alltägliche Aufgaben und berufliche Herausforderungen fit. Aus diesem Grund stellt der Landessportbund Brandenburg die Bildungsfunktion des Sports ins Zentrum seiner neuen Kampagne „Beim Sport

gelernt“, für die Anfang Mai der Startschuss gefallen ist. Durch die direkte Einbindung der LSB-Mitgliedsvereine und –verbände ist eine weite Verbreitung der Botschaft im Land Brandenburg gegeben.

„Dass im Sport gelernt wird, dass Sport bildet, wird von vielen Menschen oft nur sehr beiläufig wahr-



SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 05 | 2018

4



Die Motive sind auch als Postkarten (oben) oder Badges (unten) für das Online-Angebot der Vereine erhältlich.

genommen. Doch wer in einem Sportverein aktiv ist, baut fast automatisch Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Verantwortungsbewusstsein und Disziplin auf. Sport entwickelt wichtige soziale Fähigkeiten und hilft vielen Akteuren, sich Kompetenzen in Fragen der Führung oder Organisation anzueignen“, erklärt LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach. Neben dem beiläufigen

und zum Teil unbewussten Erlernen dieser sogenannten Softskills geht es beim Sport aber auch um systematisches und bewusstes Lernen. „Jeder Kampfrichter oder Übungsleiter muss ein Regelbuch im Kopf haben. Freiluftsportler müssen sich dagegen mit Gesetzen der Naturwissenschaft auskennen“, nennt Gerlach Beispiele. „Dabei gilt: Bildung im Sport macht vor keinem Alter halt.“

„Beim Sport gelernt“ wird in den kommenden Jahren u.a. über Anzeigen, Plakate oder Online-Produkte verbreitet. Dabei steht zunächst das Erlernen von persönlichen und sozialen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Das Besondere: Alle Materialien können auch von den rund 3.000 Brandenburger Sportvereinen, den Kreis- und Stadtsportbünden sowie den Landesfachverbänden genutzt werden. Dazu hat der LSB eine **Kampagnen-Seite** eingerichtet, auf der die Materialien zum freien Download bereit stehen. Die Kampagne, die mit Unterstützung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen entstanden ist, soll den Brandenburger Vereinen und Verbänden helfen, ihre Bildungsleistung selbstbewusst zu kommunizieren.



FrauenSPORTtag lockt mit über 40 Angeboten nach Stahnsdorf

Ludwigsfelde hatte ihn, Cottbus auch, und zuletzt zog er Hoppegarten in seinen Bann: Der **FrauenSPORTtag** des Landessportbundes macht in jedem Jahr in einer anderen Stadt der Mark Station – und mit ihm hunderte sportinteressierter Mädchen und Frauen. Zur 26. Auflage der größten Brandenburger Sportveranstaltung für Frauen lädt der LSB nun gemeinsam mit dem Kreissportbund Potsdam-Mittelmark für Sonnabend, 2. Juni, ins Stahnsdorfer Viccovon-Bülow-Gymnasium ein. Zwischen 10 und 16 Uhr können die Teilnehmerinnen dort aus über **40 Fitness- und Sportangeboten**



wählen – kostenlos, spontan und unverbindlich. Mit dieser bunten Auswahl an vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten gewährt das Sportland regelmäßig einen Einblick in die abwechslungsreiche Vereinslandschaft der Mark sowie in das attraktive Vereinsleben in der Region. Mehr noch: Er lässt die Teilnehmerinnen – egal, ob

geübte Sportlerin oder interessierte Anfängerin – den märkischen Sport hautnah erleben, denn Mitmachen und Ausprobieren sind oberstes Gebot.

Das gilt auch für den diesjährigen FrauenSPORTtag, der unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Frauenministerin Diana Golze steht. Dabei reicht die Angebotspalette von locke-

ren Übungen bei der progressiven Muskelentspannung, über rhythmische Schrittfolgen bei den Tanzangeboten bis hin zu Power-Fitmachern wie Zumba oder Bailaro. Vervollständigt wird das Programm des FrauenSPORTtags mit Selbstverteidigungskursen.

[Alle Infos zum Tag](#)

[Alle Kurse auf einen Blick](#)

2.344 Teilnehmer - Talentiade baut Erfolgsserie weiter aus



26 Sportarten, 27 Veranstaltungen und eine Steigerung der Teilnehmerzahl um mehr als 53 Prozent allein in den vergangenen vier Jahren – die **Talentiade-Serie** des Landessportbundes Brandenburg wartet auch 2018 mit beeindruckenden Zahlen auf und bestätigt damit eindrucksvoll ihren Ruf als Erfolgsmodell. Mit 2.344 teilnehmenden Kindern (2017: 2.195) probierten sich in diesem Jahr mehr Talente als je zuvor in neuen Sportarten aus. Und egal, ob nun bei der Auftaktveranstaltung Anfang Januar in **Rathenow**, beim mit 203 Aktiven am besten besuchten Talentiade-Standort Potsdam oder zum Abschluss Ende April in **Neuruppin**: Die große Neugier der Kinder und ihre pure Lust an der Bewegung waren überall gleich – und wurden überall gestillt. Denn gemeinsam mit den Stadt-

und Kreissportbünden, den Landesfachverbänden sowie den Vereinen vor Ort bot der Landessportbund Brandenburg e.V. neben seinen zwölf Schwerpunktsportarten eine bunte Palette an Kennenlern-Angeboten auf. So durften sich die eingeladenen Talente mal im Floorball, mal im Radball oder auch mal im Tanzen beweisen.

„Die Talentiade ist längst nicht mehr nur ein wichtiger Bestandteil unserer Nachwuchsförderung. Sie ist inzwischen auch zu einem echten Schaufenster für unser Sportland geworden, in dem sich unsere Kinder nicht nur unser breites Angebot an tollen Sportarten anschauen können, sondern hautnah leben können“, sagt LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach und lobt im gleichen Atemzug alle Beteiligten: „Was wir

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 05 | 2018

7

gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Universität Potsdam sowie den Stadt- und Kreissportbünden und Landesfachverbänden auf die Beine gestellt haben, ist einmalig und ein absoluter Gewinn für alle.“

Talentiade-Stationen 2018: Rathenow, Falkensee, Cottbus, Brandenburg an der Havel, Oranienburg, Potsdam, Spremberg, Gransee, Guben, Bad Freienwalde, Wittenberge, Frankfurt (Oder), Strausberg, Hohen Neuendorf, Stahnsdorf, Schwedt, Finsterwalde, Eberswalde, Nauen, Fürstenwalde, Templin, Königs Wusterhausen, Luckenwalde, Senftenberg, Wandlitz, Prenzlau, Neuruppin

Talentiade-Sportarten 2018: Boxen, Gewichtheben, Handball, Judo, Kanu, Leichtathletik, Mod. Fünfkampf, Radsport, Ringen, Rudern, Volleyball, Radball, Basketball, Bowling, Biathlon, Skisprung, Golf, Fußball, Floorball, Hockey, Jiu Jitsu, Karate, Rugby, Speedskating, Segeln, Tanzen, Sportschießen, Tischtennis, Tennis

Die Talentiaden sollen auf lokaler Ebene ein Zusammentreffen der Talente und der Sportvereine sowie der Landesstützpunkte vor Ort ermöglichen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen. Zusätzlich zum Erhalt des Talentpasses erfahren die Kinder durch die Einladung zur Talentiade eine Würdigung ihres motorischen Könnens. Weitere Informationen zum **EMOTIKON-Motorik-Test gibt es hier**. Sowohl die Talentiade als auch die EMOTIKON-Studie werden durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gefördert.



ZUSAMMENwachsen

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

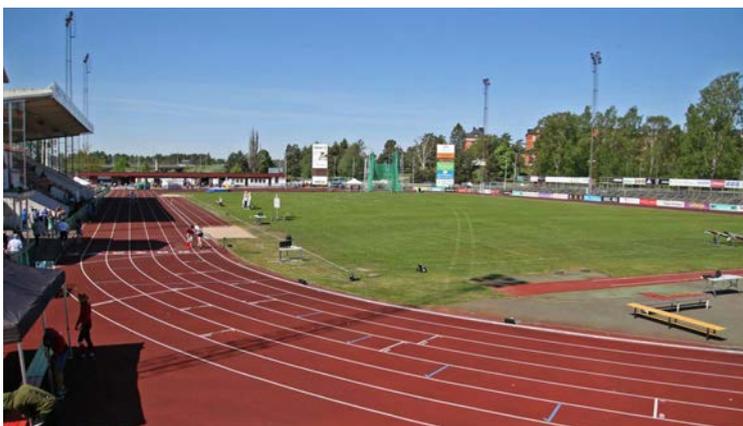
Baltische Spiele 2019 – Gastgeber Karlstad präsentiert Pläne



Sonne, Sport und Schweden satt – so kann kurz zusammengefasst werden, was die Gastgeber der **XI. Baltic Sea Youth Games** für die Wettbewerbe planen, zu denen vom 5. bis zum 7. Juli 2019 mehr als tausend Nachwuchsaktive aus sieben Ländern ins schwedische Karlstad strömen werden. Das wurde am Pfingstwochenende während der vorbereitenden technischen Konferenz in der Resi-

denzstadt der Provinz Värmland län sehr schnell deutlich.

Und die Vorzeichen stehen gut, dass die gastfreundlichen Schweden ihr Ziel erreichen werden. Überzeugend präsentierten sie sich und **ihre gut gerüsteten Sportstätten** den Vertretern der beteiligten Sportverbände. Sowohl Stadien, Sportplätze und Turnhallen als auch die Unterkünfte für Aktive und Funktionäre sowie die kurzen Wege überzeugten die Gäste aus Polen, Russland, Lettland und Weißrussland sowie die Delegationen der Landessportbünde aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Värmlands Gouverneur Kenneth Johannsson lud alle Teams für das kommende Jahr in seine Heimatstadt, die auch die Sonne im Wappen trägt, ein. Karlstad liegt, idyl-

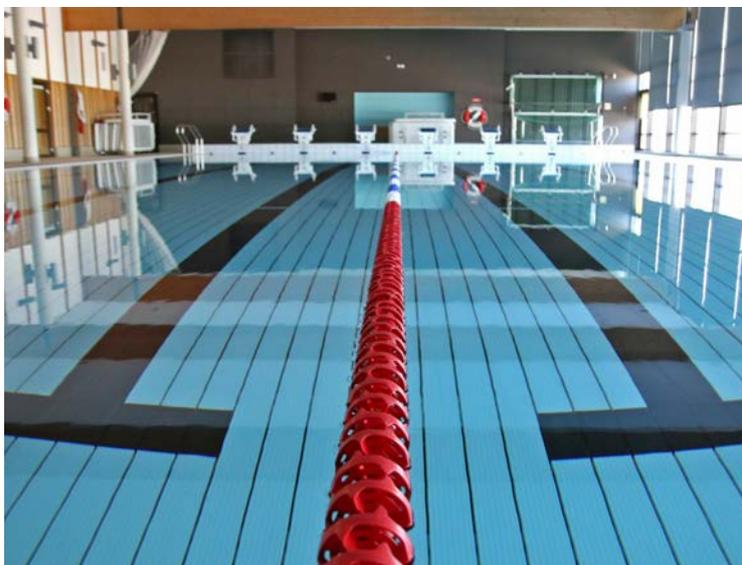


lich umgeben von Wäldern und durchzogen von zahlreichen Kanälen und Flüssen, am Ufer des Vänern, des größten schwedischen Sees.

In insgesamt 13 Sportarten sollen sich Nachwuchssportlerinnen und -sportler im Alter zwischen 14 und 17 Jahren mit Gleichaltrigen aus halb Nordeuropa messen. Seit 2005 gehen Talente des Sportlands bei den Baltic Sea Youth Games an den Start. Und zuletzt waren sie dabei auch überaus erfolgreich: Sowohl bei den IX. Baltic Sea Youth Games 2015 in Brandenburg an der Havel als auch zwei Jahre später im weißrussischen Brest heimten die märkischen Nachwuchsleute zahlreiche Medaillen ein.

Bislang geplante Sportarten in Karlstad:

Handball, Basketball, Fußball, Tischtennis, Tennis, Badminton, Tennis, Orientierungslauf, Bogenschießen, Leichtathletik, Judo, Ringen, Karate sowie paralympische Wettbewerbe im Tischtennis und in der Leichtathletik



[Homepage der Veranstaltung in Karlstad](#)
[Bilder der Sportstätten](#)



Karlstad, Gastgeber der XI. Baltic Sea Youth Games, ist die Residenzstadt der schwedischen Provinz Värmlands län. Sportlich hebt sich Karlstad mit seinen gut 61.000 Einwohnern insbesondere als Heimat des erfolgreichsten schwedischen Eishockeyteams Färjestad BK sowie als Hauptort der Rallye Schweden, der einzigen Schnee-Rallye im WM-Zirkus, ab. Außerdem spielt hier auch die Mannschaft des BS BolticGöta, einem erfolgreichen Team im Bandy. Das ist eine Ball- und Mannschaftssportart, die auf Eis ausgetragen wird und Vorläufer des heutigen Eishockey ist. Die Regeln des Bandy, das in Schweden sehr populär ist und unter professionellen Bedingungen betrieben wird, ähneln mehr denen des Fußballs und des Hockeys als denen des Eishockeys. Das Spielfeld hat die Größe eines Fußballplatzes.

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrendadeln in Gold und Silber geehrt:

Gold:

Günther Raue (Reichenberger SV)

Silber:

Oswin Petzold (SG Frauendorf)

Lutz Henschel (Cottbuser Bowlingverein)

Anzeige



Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.



Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Unsere
Lieblingsdisziplin:
Versicherungen.

Sportjugend

Kicken für den Dialog



„Einzigartiger Erfolg“: Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (rechts) gratulierte der BSJ (hier mit Jugendsekretär Robert Busch, links) und ihrem israelischen Partner - und überreichte einen Scheck über 10.000 Euro für das gemeinsame Straßenfußball-Projekt.

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke hat der gemeinsamen Jugendarbeit des Landessportbundes Brandenburg mit Israel einen „einzigartigen Erfolg“ attestiert. Woidke sagte während seiner fünftägigen Israel-Reise Anfang

Mai und beim Besuch des israelischen Projektpartners der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ) in Ra'anana bei Tel Aviv: „Was vor zwölf Jahren ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt. Es gibt keinen anderen

Träger aus dem Sport in Deutschland, der auf eine so aktive Zusammenarbeit mit Israel verweisen kann.“ Woidke unterstrich: „Die verbindende Kraft des Sports hat zu mehr als 50 Maßnahmen in der Jugend- und Begegnungsarbeit mit Israel geführt und dafür gesorgt, dass sich 1.500 Sportbegeisterte am Austausch beteiligt haben.“

Und mit Hilfe des Landes Brandenburg sollen künftig noch unzählige Kicker hinzukommen. Aus diesem Grund überreichte Woidke der BSJ und ihrem Partner Hapoel Ra'anana einen Scheck über 10.000 Euro aus Lottomitteln für die Anschaffung einer mobilen Straßenfußballanlage in Israel. Woidke: „Wenn es gelingt, das Straßenfußballprojekt hier in Israel mit Brandenburger Hilfe zu etablieren, dann wäre es der schönste Beitrag zu einem freundschaft-

lichen und toleranten
Miteinander.“

Noch in diesem Jahr werden Jugendliche aus Ra'anana zu einem Gegenbesuch in Brandenburg an der Havel erwartet, in dessen Rahmen sie auch vom Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei empfangen werden.



Anzeige

Landessportbund und Flexosol: Gemeinsam für einen umweltschonenden Sport

SONDERAKTION FÜR SPORTVEREINE UND DEREN MITGLIEDER IM LAND BRANDENBURG

Nutzen Sie die Kraft der Sonne für Heizung und warmes Wasser!



Profitieren Sie von einer neuen Solarthermieanlage:

- ✓ langfristiger Schutz vor steigenden Energiekosten
- ✓ Entlastung der Vereinskasse
- ✓ Einsparung von bis zu 60% bei der Brauchwassererwärmung
- ✓ stets warmes Wasser durch zuverlässige Technik

✓ 2.000 Euro BAFA Förderzuschuss

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Angebot an!



FLEXOSOL
WARMES WASSER DURCH DIE KRAFT DER SONNE

Flexosol GmbH
Ternitz-Park-Chaussee 22
16818 Werder (bei Neuruppin)

Telefon: 033920 65 98 53
E-Mail: info@flexosol.de
www.flexosol.de

www.lsb-brandenburg.de



Ausbildung für ein Leben im Sport



Sie sind Übungsleiter Breiten-sport, haben eine Erste-Hilfe Ausbildung absolviert und sind Inhaber der Jugendleitercard – die 14 Schülerinnen und Schüler der Sportschule Frankfurt (Oder), die in den vergangenen Monaten beim Projekt **Schülerqualifizierung im Sport der Brandenburgischen Sportjugend** zahlreiche Lehrgänge besucht haben, sind nun beim Abschluss des Kurses echte Tausendsassa des Sports und ein Teil seiner Zukunft. Denn

schließlich besitzen sie jetzt beste Voraussetzungen, um auch nach ihrer Schulzeit im Sport aktiv zu sein.

Ein Großteil der intensiven Ausbildung fand an der Schule und im Sportzentrum in Frankfurt (Oder) statt. Ihr Höhepunkt aber war eine Projektwoche im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** im Februar, wo die Teilnehmer beste Bedingungen für eine einmalige Seminarwoche vorfanden.

Das Projekt findet noch an vier weiteren Schulen Brandenburgs statt, an den Sportschulen Potsdam und Cottbus, der Kantschule Falkensee und der Talsandschule Schwedt. Insgesamt werden jährlich etwa 90 Jugendliche zu Übungs- und Jugendleitern ausgebildet. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport stellt dafür Fördergelder aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bereit.

Bund setzt „Integration durch Sport“ fort

Der Bund sendet ein deutliches Signal an den organisierten Sport: Das seit vielen Jahren mit Erfolg umgesetzte Bundesprogramm „**Integration durch Sport**“ erhält auch in Zukunft umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Politik. Der **Deutsche Olympische Sportbund** (DOSB) hat eine entsprechende Fördermittelzusage vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bis 2020 erhalten. Die Zuwendungen in diesem Zeitraum werden pro Jahr mehr als 11 Millionen Euro betragen. Der Bewilligungsbescheid gilt vorbehaltlich der Verabschiedung des Bundeshaushaltes.

2019 feiert „Integration durch Sport“ sein Jubiläum zum 30-jährigen Bestehen. Dem DOSB obliegt die Verantwortung bei der strategischen Programmleitung, den Landessportbünden die Umsetzung; die Ideen und Angebote entstehen in den mittlerweile mehr als 4.000 programmnahe Sportvereinen. In Brandenburg treibt die **Brandenburgische Sportjugend** (BSJ) das Projekt voran und kooperiert mittlerweile mit mehr als 140 Vereinen im ganzen Land. Darüber hinaus engagierten sich aber noch zahlreiche weitere Vereine für eine Integration von Zugezogenen – auch außerhalb des BSJ-Projekts.

Anzeige

DIE NEUE A IST DA

DEINE KOMPLETTRATE
FÜR MTL. **449,- €***

1,3 l, 120 kW (163 PS), 7G-DCT (Automatik)

*inkl. extra Satz Winterkomplettreder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 02.05.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



INFOS & BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring
☎ 0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de

Bildung im Sport

Brandenburgisch-israelische Kooperation soll Sport vorantreiben

Den Sport vorantreiben, ihn zu einer Heimat für alle Interessierten machen und damit die Gesellschaft künftig bunter und lebenswerter gestalten – und das nicht nur hier im Sportland, sondern auch im Nahen Osten; das ist das Ziel einer neuen Kooperation, die die **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) künftig mit dem Wingate College aus Israel eingehen wird. Zu entsprechenden Gesprächen traf sich Anfang Mai eine 20-köpfige israelische Delegation in Potsdam mit Vertretern der FHSMP. Neben der Kooperation stand dabei auch ein umfangreiches Besichti-

gungsprogramm an. So besuchten die Israelis nicht nur die Eliteschule des Sports in Potsdam, den benachbarten Olympiastützpunkt im **Luftschiffhafen** oder das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig, sondern hospitierten unter anderem auch bei den Bundesligisten **Turbine Potsdam** (Frauenfußball) und **UJKC Potsdam** (Judo).

„Unsere Gäste waren sehr beeindruckt von den Sportstätten und den vorgestellten Konzepten und Ideen“, berichtete Prof. Ditmar Wick, 1. Vizepräsident für Lehre, Forschung und Weiterbildung bei der FHSMP, und blickte voraus: „Es wird zukünftig weitere Kooperationen geben.“ Schwerpunkte werden unter anderem die Sportentwicklungsplanung, ein Dozenten- und Studentenaustausch sowie die Realisierung gemeinsamer Forschungsprojekte sein.

Das 1944 gegründete Wingate College in Netanja gilt als führendes Sportinstitut in Israel und darüber hinaus. Als Trainingsstätte für Sportmannschaften aus der ganzen Welt lernen an der Hochschule mehr als 6.000 Studierende.



Gelungenes Jubiläum: 10 Jahre Champions Trophy



Ein besonderes Jubiläum feierte das Champions Trophy Turnier der **Beruflichen Schule für Sport und Soziales in Lindow** (BS) am 26. April, denn bereits zum zehnten Mal wurde von den angehenden Fitness- und Gesundheitstrainern das traditionelle Kräfteressen zwischen den Fußball-Teams aus der Region organisiert.

Sechs Mannschaften gingen in diesem Jahr trotz Starkregens an den Start. Neben zwei BS-Teams nahmen die Oberschule Werner-von-Siemens Gransee, die JVA Wriezen, das Sport- und Bildungszentrum Lindow und die **Berufliche Schule**

für Sport und Gesundheit Potsdam teil. Den Sieg holte sich das Potsdamer Team nach einem Erfolg im Finale gegen den Gastgeber. Der Fairplay-Pokal wurde an die Oberschule Wernervon-Siemens vergeben.



Gesundheitstag für die Agentur für Arbeit

Trommelstöcke statt Computer-Tastatur, Yoga statt Telefongespräche: Bei ihrem bereits dritten Gesundheitstag stand für die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Potsdam Anfang Mai Sport statt Verwaltung auf der Tagesordnung. Organisiert von angehenden Fitness- und Gesundheitstrainern der **Beruflichen Schule für Sport und Gesundheit Potsdam** hielt der Tag für die rund 120 Mitarbeiter sowohl energiegeladenes Trommeln bei Drums Alive als auch Entspannung mit Yoga sowie einen Fachvortrag über gesunde Ernährung bereit.



Insgesamt wurden mehr als zehn verschiedene Kurse angeboten, die jeweils von mehreren angehenden Fitness- und Gesundheitstrainern geleitet wurden, so dass auch individuelle Hilfestellungen gegeben werden konnten. Außerdem stand bei den anschließenden Team-

und Staffelspielen der Teamgeist im Vordergrund. In den Pausen sorgte der Brainfood Stand der **AOK Nordost** für die nötige Regeneration.

Deutsche Hochschulmeisterin kommt aus Potsdam

Jasmin Beer, Studentin an der **Fachhochschule für Sport und Management in Potsdam**, hat sich bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Halbmarathon die Krone aufgesetzt. In Mainz sicherte sie sich in 1:30:08 Stunden mit mehr als sieben Minuten Vorsprung den Titel. Jasmin selbst konnte es

gar nicht fassen: „Ich bin sehr ruhig angelaufen und habe erst auf den letzten vier bis fünf Kilometern richtig Gas gegeben. Auch, weil es unheimlich heiß war. Ich war total erstaunt, als im Ziel eine Verantwortliche vom **Hochschulverband** auf mich zu lief, mir gratulierte und ein Fernseheteam ein Interview wollte.“



Auf die Plätze

Historisches Silber für Luckenwaldes Ringer Martin Obst



Martin Obst (links) mit seiner historischen Silbermedaille neben dem neuen Europameister Akhmed Gadzhimagomedow.

„Ich muss das erst einmal alles sacken lassen“, gab sich Martin Obst nach seinem jüngsten Erfolg betont zurückhaltend. Dabei hätte der 31-Jährige vom **1. Luckenwalder SC** allen Grund gehabt, sein Glück laut hinauszubrüllen. Denn schließlich hatte der Freistilringer (bis 79 kg) Anfang Mai bei der Europameisterschaft am Kaspischen Meer etwas geschafft, was seit gut elf Jahren keinem deutschen Freistilringer mehr gelungen war: Er war bis ins EM-Finale vorgezogen, hatte dort Silber gewonnen und damit

seine starke Turnierleistung gekrönt. Doch die knapp verlorene Goldmedaille wog noch zu schwer. „Nach so einem Finalkampf war ich schon etwas enttäuscht. Da war mehr drin“, bekannte Obst.

Tatsächlich hatte der Luckenwalder Ringer im Finalkampf gegen den Lokalmatadore Akhmed Gadzhimagomedow (RUS) anfangs einen schweren Stand. Mit den knapp 4.000 frenetischen Fans im Rücken ging der Russe früh in Führung. Dazu kamen noch zwei Verwarnungen, die Obst zu noch mehr Vorsicht zwangen. Dennoch zeigte er sein großes Kämpferherz und kam auf 3:6 heran. Die Wende aber schaffte er nicht mehr.

Doch trotz des verpassten Ziels („Ich wusste schon vor der EM, dass ich ganz vorne landen kann.“) und der damit verbundenen Enttäuschung – die Freude über Silber war dann doch da. „Aber ich bin noch nicht zum Feiern gekommen“, so Martin Obst einen Tag nach seiner Rückkehr aus Russland. „Das holen wir in Luckenwalde nach.“ Dort wird sich Obst auch auf die Ende Juni stattfindenden Deutschen Meisterschaften vorbereiten – und mittelfristig auch auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020? Obst: „Wenn ich fit bleibe und alles läuft!“

Auszeichnung für 67 Jahre im Ehrenamt

Ein Leben für den Sport – wohl selten passte dieser Satz besser als bei Brigitte Wasner. Seit 1951 – und damit stolze 67 Jahre – ist die mittlerweile 90-Jährige aus Wittstock Trainerin. Über Generationen und Staatsformen hinweg hat die Übungsleiterin Aktive angeleitet und tut es noch immer. Erst 2016 hatte sie ihre Lizenz verlängert und leitet aktuell weiterhin eine Gymnastik- bzw. Kegelgruppe. Am „Tag des Ehrenamtes“, einer gemeinsamen Veranstaltung des **Kreissportbundes Ostprignitz Ruppin** (KSB) und des Landkreises, wurde sie nun für ihren rastlosen Einsatz für den Sport mit der Ehrenplakette des KSB ausgezeichnet.



Brigitte Wasner (mit Blume) wurde in Anwesenheit des LSB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach, des Landrats Ralf Reinhardt sowie des KSB-Vorsitzenden Daniel Tripke (hintere Reihe, v.l.) ausgezeichnet.

Besondere Ehrungen wurden während der feierlichen Zeremonie im Kyritzer KMG-Klinikum auch zwei Vereinen zuteil. Der Landrat Ostprignitz-Ruppins, Ralf Reinhardt, zeichnete die **Privilegierte Schützengilde zu Wittstock** sowie den **MC Dreetz**

aus und überreichte den beiden Vereinen jeweils einen Scheck über 1.000 Euro. Während sich die Wittstocker, die auch Trägerverein des dortigen Landesstützpunktes Sportschießen sind, ihren Preis für ihre Jugendarbeit verdienten, punkteten die Dreetzer mit ihrer innovativen Arbeit.

Sechs auf einen Streich

Einmal Silber, fünf Mal Bronze – Brandenburgs Schülerinnen und Schüler haben beim Frühjahrsfinale des Bundesschulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ Ende April in Berlin gezeigt, dass sie zur nationalen Spitze gehören. Insgesamt waren 23 märkische Schulteams in der Bundeshauptstadt in den Sportarten Badminton, Basketball, Gerätturnen, Handball, Tischtennis und Volleyball am Start.

Am erfolgreichsten waren die Handballerinnen der **Frankfurter Sportschule**. In der Wettkampfklasse II (WK) gewannen sie Silber. Bronze erkämpften sich die Handballer der **Sportschule Potsdam** sowohl in WK II als auch in WK III sowie ihre jeweils gleichaltrigen Mitschülerinnen im Volleyball. Das Goalball-Team der **Marie-und-Hermann-Schule** Königs Wusterhausen wurde 3. bei „Jugend trainiert für die Paralympics“.

Anmeldungen für Potsdamer Energie- und Wasserspiele noch möglich

Noch bis zum 5. Juni haben Wasserfreunde Zeit, sich für die **22. Energie- und Wasserspiele** am 17. Juni 2018 im SportPark Luftschiffhafen anzumelden. Mehr als 30 Bootsbesetzungen haben sich bereits für die besonderen Wettkämpfe registriert. Speziell sind aber nicht nur die Wettbewerbe, sondern auch das Umfeld. Denn am Luftschiffhafen trainieren die besten Kanuten der Welt. Unzählige Olympiasieger, Welt- und Europameister haben hier ihren Heimathafen und werden an diesem Tag auch vor Ort sein. Zu den bekanntesten gehören die Olympiasiegerinnen Franziska Weber, Katrin Wagner-Augustin und Conny Waßmuth sowie die Olympiasieger Ronny Rauhe, Sebastian Bren-

del, Jan Vandrey, Torsten Gutsche oder Jürgen Eschert.

Die Olympioniken, der **Kanuclub Potsdam im OSC** und der **Förderverein des KCP** laden zu Wettbewerben in Mannschaftsbooten in den verschiedensten Kategorien ein. Die Rennen werden in 10er Mannschaftscanadiern über eine Strecke von ca. 200 Meter ausgefahren. Der offizielle Beginn der Energie- und Wasserspiele ist um 12 Uhr.

Anmeldungen sind **hier möglich**.

Trainingszeiten können selbstständig **hier gebucht** werden.

Anzeige



defendo 
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner
des LSB Brandenburg 

sicher sein

Unfälle können überall passieren –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann
T +49 (0) 151 - 677 05 094
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

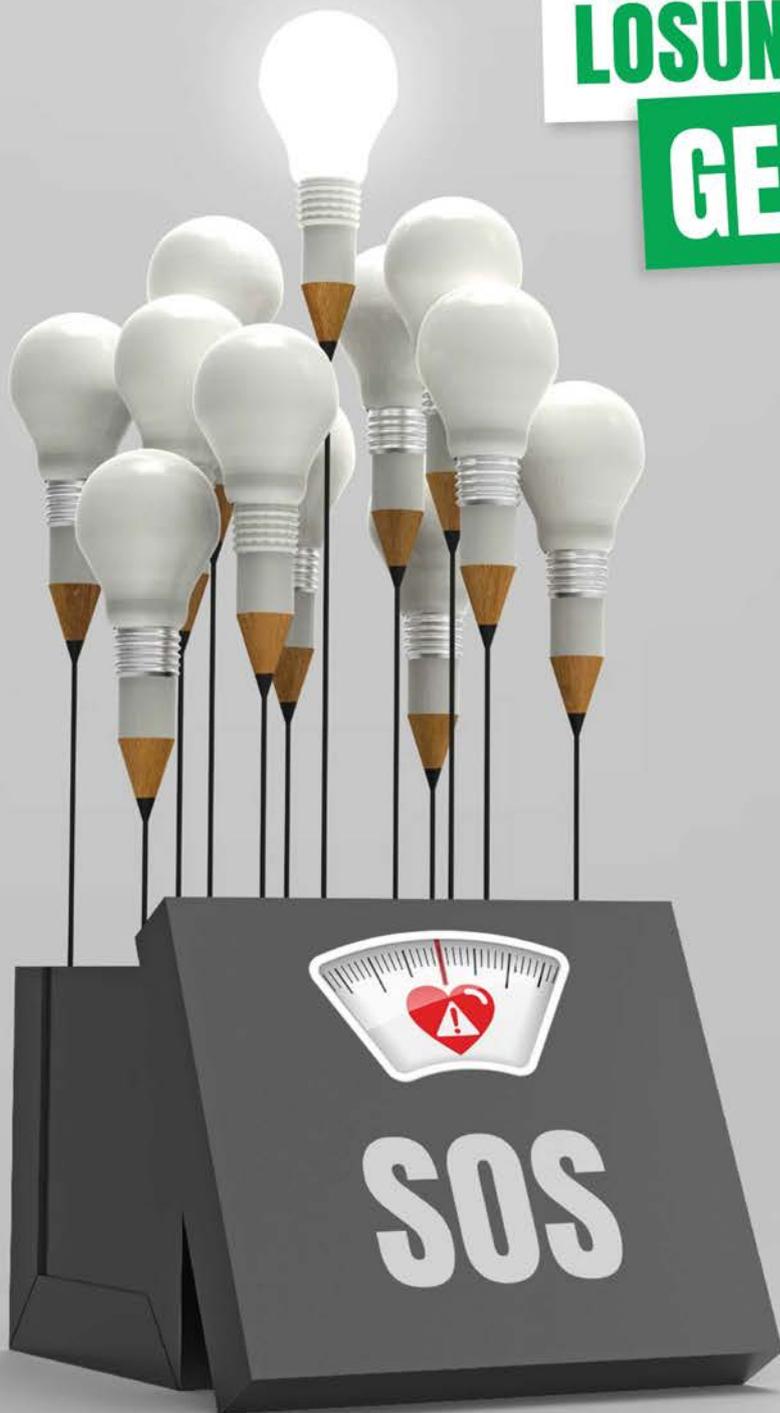
T +49 (0) 30 374 42 96 12
F +49 (0) 30 374 42 96 60

LÖSUNGEN FÜR EIN

GEWICHTIGES

PROBLEM

GESUCHT!



ADIPOSITAS bedroht die Gesundheit vieler Menschen. Wir suchen innovative Projekte, die eine nachhaltige Hilfe für Betroffene bieten. Jetzt bewerben!

www.aok.de/nordost/gesundheitspreis



Gesundheitspreis
Brandenburg

2018

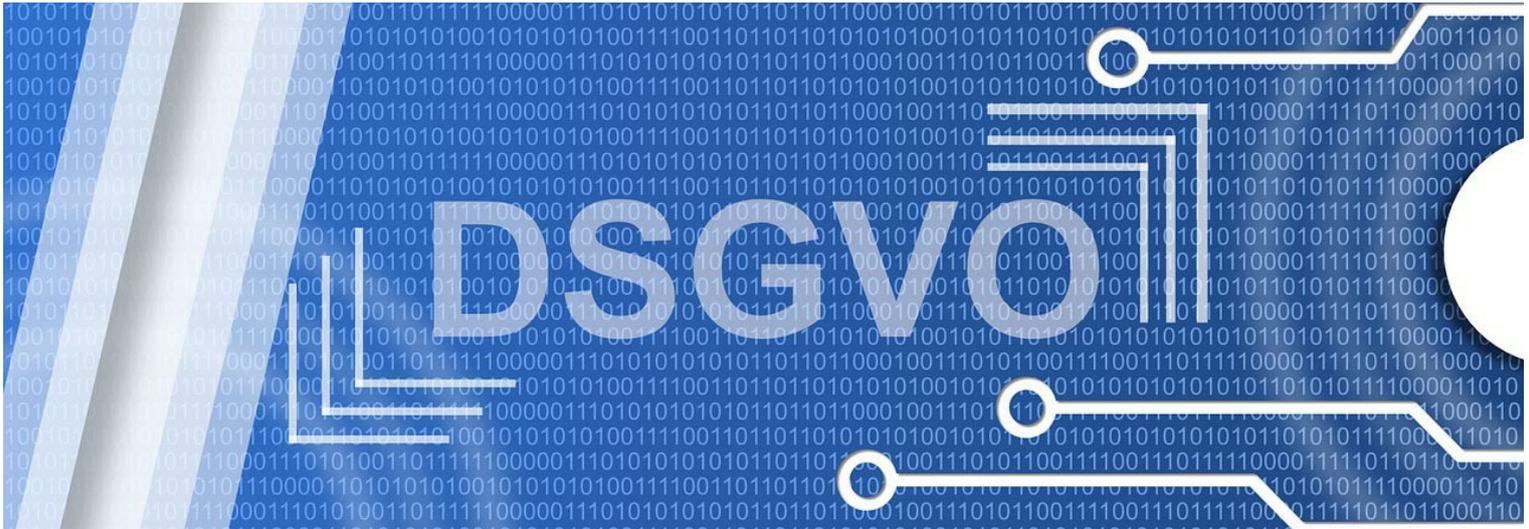
Innovationswettbewerb der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse in Kooperation mit der Landesärztekammer Brandenburg

Nähere Informationen zum Gesundheitspreis Brandenburg erhalten Sie über die Geschäftsstelle:

„Gesundheitspreis Brandenburg“ c/o AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Potsdamer Straße 20, 14513 Teltow, Telefon: 0800 265080-31534

Gut zu wissen

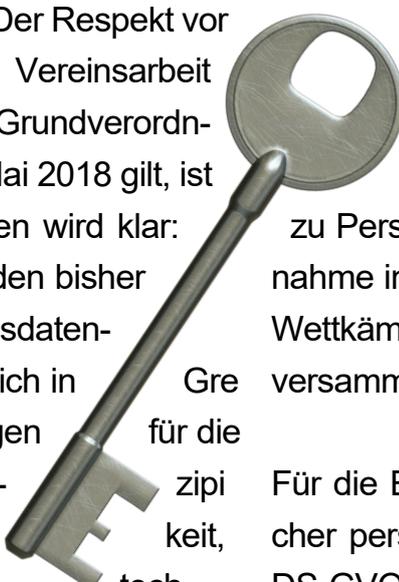
Keine Angst vor den neuen Datenschutzregeln



Wettkampforganisation, Trainingsbetrieb, Sportstättenpflege – schon der Vereinsalltag hält das Ehrenamt im Sportland ordentlich auf Trab. Und nun auch noch der Datenschutz? Der Respekt vor unüberwindbaren Hürden in der Vereinsarbeit durch die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt, ist groß. Doch bei genauem Hinsehen wird klar: Die Änderungen im Vergleich zu den bisher geltenden Regeln des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) werden sich in Grenzen halten. Seien es die Grundlagen für die Datenverarbeitung, die Grundprinzipien (zum Beispiel Datensparsamkeit, Zweckbindung, Transparenz), die technischen und organisatorischen Maßnahmen oder die Rechte der betroffenen Personen: Wer sich bereits mit dem Datenschutz beschäftigt hat, dem wird vieles bekannt und vertraut vorkommen.

Eine Herausforderung werden allerdings die Informationspflichten darstellen, die der Verein bei der Erhebung der Daten gegenüber den betroffenen Personen zu beachten hat. Hier dürfte ein höherer Verwaltungsaufwand auf die Vereine zukommen. Schließlich werden im Sportverein vielfach Daten mit Bezug zu Personen verarbeitet. Egal, ob es um die Aufnahme in den Verein geht, um die Ergebnisse von Wettkämpfen oder Ehrungen auf einer Mitgliederversammlung.

Für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung solcher personenbezogener Daten aber verlangt die DS-GVO zwingend die Einholung einer Einwilligung von den Betroffenen – und zwar mit einer ausführlichen Information darüber, welche Daten für welchen Zweck erhoben und wie sie verarbeitet bzw. genutzt werden. Ist darüber hinaus auch noch



eine Weitergabe der Daten beabsichtigt oder aufgrund einer Verbandszugehörigkeit erforderlich, muss der Verein auch darüber informieren. Die Betroffenen sollten außerdem über die Dauer der Datenaufbewahrung belehrt werden und auf ihr Recht, diese Einwilligung zu jeder Zeit widerrufen zu können. Wichtig: Diese Einwilligung sollte schriftlich eingeholt werden. Aber Vorsicht! Wenn die Einwilligungserklärung etwa beim Vereinseintritt auf dem Aufnahmeformular zusammen mit anderen Erklärungen abgegeben wird, muss das in geeigneter Weise deutlich gemacht werden – etwa durch Hervorhebung der Erklärung oder etwas abgesetzt vom sonstigen Text. Was als zusätzliche Belastung im Ehrenamt wahrgenommen wird, hat in der Praxis den Schutz der betroffenen Personen

vor Missbrauch zum Ziel. Vereine sollten bedenken, dass Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorgaben Schadensersatzansprüche nach sich ziehen können. Zudem drohen Bußgelder und Imageschäden. Andererseits zeigt der Verein mit einem verantwortungsbewussten Umgang, dass er vorbildlich geführt wird. Derzeit sind viele Verantwortliche in den Vereinen von den in der DS-GVO vorgesehenen hohen Bußgeldern aufgeschreckt. Allerdings wird erst die Praxis zeigen, inwiefern ehrenamtlich geführte Sportvereine wirklich hiervon betroffen sein werden.

[Weitere Informationen zum Datenschutz](#)
[Eine ausführliche Orientierungshilfe](#)

ESAB bietet Info-Veranstaltung zur Datenschutzänderung an

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ist am 25. Mai in Kraft getreten. Mit ihr verbunden sind aber nicht nur zahlreiche Rechte für die Verbraucher, sondern auch neue Aufgaben für Vereine oder Verbände. Wie man diesen Aufgaben gerecht wird, will der Landsportbund Brandenburg mit seiner Europäischen Sportakademie Land Brandenburg näher erläutern und bietet deshalb ab 27. Juni eine spezielle Info-Veranstaltungsreihe an. Den Auftakt dazu macht an diesem Tag eine Schulung im „Kongresshotel Potsdam am Templiner See“. Zwischen 17:30 und 21 Uhr werden die Teilnehmer einen Überblick über die DS-GVO

erhalten und wie man ihre Regeln im sportlichen Alltag umsetzen kann. [Anmeldungen zur Auftaktveranstaltung sind hier möglich](#). Termine der weiteren Schulungen werden zeitnah veröffentlicht.



Splitter

Drei Titel für die RokkaZ

Starker Auftritt der **Potsdamer RokkaZ**: Bei den Elite-Cheerleading Championships im Movie Park Bottrop holten sich die Tänzer um Trainer Sven Seeger gleich drei Titel. Sowohl die Little RokkaZ in der Kategorie Kids, als auch die JuniorRokkaZ bei den Junioren sowie die Hauptgruppentänzer der „The RokkaZ“ setzten sich gegen die internationale Konkurrenz auch 17 Nationen durch und die Erfolgsserie der Potsdamer damit fort. Bereits in den vergangenen Jahren hatten die Brandenburger Titel und Medaillen ertanzt. Darüber hinaus schlossen „The RokkaZ“ als



punktbestes Danceteam das Turnier als GrandChampion ab. Dank der aktuellen Triumphe

qualifizierten sich die Junioren- und auch die Erwachsenentruppe für die Club-WM 2019.

Brandenburger Paracycler trumpfen bei DM groß auf

Neun Medaillen – so reichhaltig war die Ausbeute der Para-Radfahrer des **Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitations-sportvereins** aus Cottbus bei den Deutschen Meisterschaften in Köln. Dabei fuhren gleich vier Athleten zu Meisterehren: Denise Schindler (Zeitfahren der Startklasse C1 bis C5), Jana Majunke (Straßenrennen T1/T2), Pierre Senska (Straßenrennen C1/C2) und Kerstin Brachten-

dorf (Straßenrennen C1 bis C5) holten sich Gold. Dazu kamen vier Silbermedaillen für Brachtendorf (Zeitfahren), Schindler (Straßenrennen), Friedrich Freytag (Straßenrennen T1 und T2) und Majunke (gemischtes Zeitfahren T1/T2). Überraschend Bronze gewann Yvonne Pijahn im Straßenrennen der Handbiker (H4 und H5).



Termine

Juni

- 02.06. FrauenSPORTtag in Stahnsdorf
- 06.06. LA* Recht und Satzungsfragen
- 14.06. Trägerverein OSP Cottbus
- 21.06. Präsidiumssitzung LSB
- 26.06. Sportabzeichentag in Eberswalde
- 28.06. LA Mädchen und Frauen im Sport
- 30.06.-1.07. Kinder- und Jugendsportspiele in Brandenburg an der Havel

Juli

- 02.07. LA Leistungssport
- 06.07. BSJ Vorstandssitzung
- 10.-14.07. Golf-EM in Bad Saarow

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
ESAB, BSJ

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

- Seite 1: Jacques Toffi
- Seiten 3, 4: LSB
- Seite 5-10, 26: Marcus Gansewig
- Seite 12-14: BSJ
- Seite 16-18: ESAB
- Seite 19: Jörg Richter
- Seite 20: KSB OPR
- Seite 21: Ronald Verch
- Seite 22: pixabay
- Seite 25: RokkaZ